

Projekt „Effizienzinitiative Freiwillige Rückkehr“

Das durch Mittel des AMIF-Programms geförderte Projekt zielt darauf ab,

- a) die Rückkehrberatungsstrukturen durch den Austausch, die Vernetzung und das Wissensmanagement innerhalb der Ordnungsbehörden und auf regionaler Ebene zu verbessern. Dies wird unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema und der verschiedenen Erfahrungsstände der beteiligten Akteure (insbesondere soziale Beratungsstellen und Ordnungsbehörden) erfolgen. Dadurch soll mehr Transparenz über Qualitätsstandards gewonnen und diese gesichert werden. Zudem soll die Beratung so optimal in die bestehenden Prozesse des Rückkehrmanagements eingebunden werden.
- b) die Qualität und Anschlussfähigkeit der Beratung durch die Vermittlung praxisnaher interkultureller Kompetenzen zu erhöhen. Die Beraterinnen und Berater sollen insbesondere im Hinblick auf ihre interkulturellen und sozialen Kompetenzen im Umgang mit Menschen aus islamisch geprägten Ländern des Nahen und Mittleren Ostens geschult werden. Dazu gehören u.a. die Kommunikationsfähigkeit mit diversen Milieus und Personengruppen (junge Männer, Familien, Ältere Menschen, Kinder etc.) sowie das Konfliktmanagement. Die nachhaltige Stärkung der Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit soll zudem in die Fläche getragen werden.

Das Projekt wird in den drei Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen durchgeführt.

Projektzeitraum: Juli 2018 bis Juni 2020

Kofinanzierungen:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg